

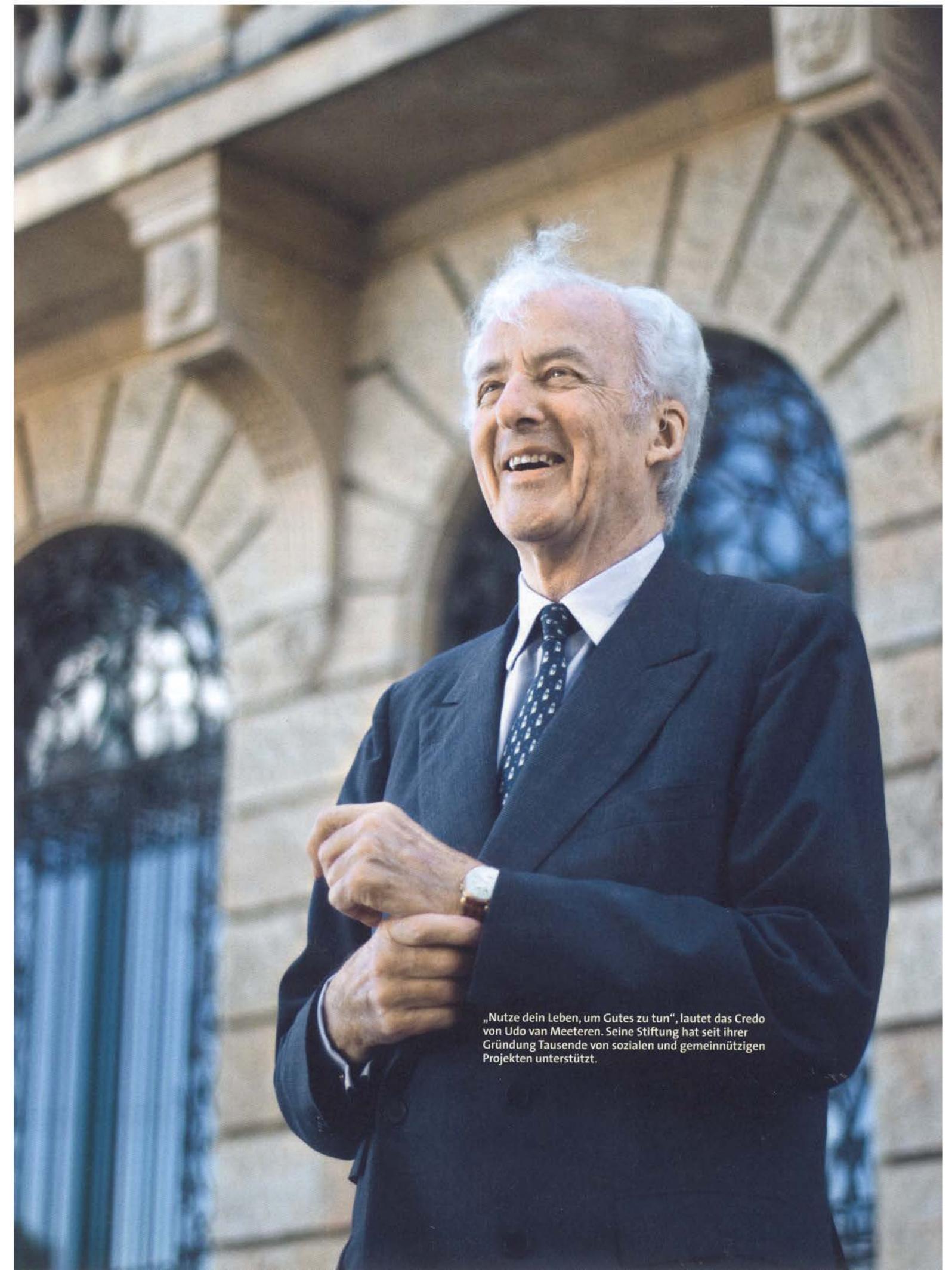
Der Generalist

In seinem Leben hat Udo van Meeteren schon vieles ausprobiert. Die Begeisterung für neue Projekte hat der Stifter des Jahres 2013 auch mit seinen 87 Jahren noch nicht verloren.

VON ULRIKE LÜDKE

Der Rummel um seine Person ist dem alten Mann sichtlich unangenehm. Udo van Meeteren ist gerade vom Bundesverband Deutscher Stiftungen mit dem Deutschen Stifterpreis geehrt worden. „Warum ausgerechnet ich ausgewählt wurde, hat mir nicht ganz eingeleuchtet“, sagt der 87-Jährige bescheiden, aber es sei wohl ein einstimmiger Beschluss gewesen, da könne man schlecht ablehnen.

Seine erste Stiftung, die Stiftung van Meeteren, gründete er 1980 anlässlich des 100. Geburtstages seines Vaters. Mit einem Vermögen von gut 70 Millionen Euro fördert sie Wissenschaft und Forschung, Naturschutz, internationale Verständigung durch Jugendaustausch, Kultur sowie soziale und karitative Einrichtungen. Im Laufe der Jahre kamen neun weitere Stiftungen und Engagements hinzu. Man könnte fast glauben, dieser Mann kann >>



„Nutze dein Leben, um Gutes zu tun“, lautet das Credo von Udo van Meeteren. Seine Stiftung hat seit ihrer Gründung Tausende von sozialen und gemeinnützigen Projekten unterstützt.

>> einfach nicht nein sagen: Ob die Stiftungsprofessur für Umwelt-Technik der Universität Witten/Herdecke, den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, die Aktion „Obdachlose bauen ihr Haus“ oder den Schutz des Naturschutzgebietes Mehlerental bei Prüm: Van Meeteren unterstützt und finanziert fast alles, was ihm sinnvoll erscheint. Voraussetzung ist, „dass wir die Projekte beobachten können und Feedback bekommen“, sagt van Meeteren. Seine Stiftung fördert jährlich rund 200 Institutionen mit einem Fördervolumen von insgesamt 1,5 bis 2 Millionen

”

Ich interessiere mich für alles.“

UDO VAN MEETEREN

Euro, in der Regel für ein Jahr. Danach entscheidet das Kuratorium, ob weiter Geld fließen soll. Wenn die Mittel der Stiftung nicht ausreichen, springt der Stifter auch mal privat ein. Über die vergangenen 33 Jahre hat van Meeteren so Tausende Projekte unterstützt.

Besonders in seiner Heimatstadt Düsseldorf ist van Meeteren als Mäzen und Wohltäter bekannt: Zur Erhaltung von Schloss Benrath spendete er eine Million D-Mark und eine weitere Million Euro für die Bürgerstiftung Düsseldorf.

Er spendierte den Konzertsaal für die Düsseldorfer Musikschule und das neue Musikschulzentrum. „Ich interessiere mich für alles“, sagt van Meeteren. Der Nachteil sei, man gehe nie in die Tiefe.

Rastlos

In seinem Leben ist er gut damit gefahren. Udo van Meeteren beginnt mit 17 Jahren, Maschinen- und Bergbau zu studieren. Nach dem Krieg und drei Jahren in Kriegsgefangenschaft lässt er sich zum Industriekaufmann ausbilden und arbeitet in verschiedenen Unternehmen in der Bundesrepublik und den USA. 1952 tritt er in den Bergbaukonzern Michel ein, den sein Vater vor dem Ersten Weltkrieg mitgegründet hatte, und beginnt eine steile Karriere. Obwohl 80 Prozent des Unternehmens in Ostdeutschland liegen und im Rahmen der deutschen Teilung enteignet werden,

entwickelt sich aus dem Restunternehmen ein erfolgreicher Mischkonzern mit 7.000 Mitarbeitern.

Als die Michel-Gruppe 1970 verkauft wird, macht van Meeteren sich selbständig. Er gründet zwei Immobilienunternehmen in den USA und in Kanada. In Deutschland beteiligt er sich u.a. am Bankhaus Trinkaus & Burkhardt und an zwei Unternehmen der Elektronikbranche. In Kanada habe er sogar einmal eine 50 Kilometer lange Straße gebaut, sagt der 87-Jährige. Van Meeteren erinnert sich nicht mehr

Die Stiftung

Die gemeinnützige Stiftung van Meeteren wurde 1980 gegründet und hat ein Stiftungsvermögen von rund 60 Millionen Euro, zuzüglich 12 Millionen Euro Rücklagen. Ziele der Stiftung sind laut Satzung „die Linderung der Armut, die Erhaltung einer gesunden Natur und Umwelt sowie die Förderung des Gemeinwohls und menschlicher Werte im besten Sinne des Wortes“. Jährlich werden rund 200 bis 250 Projekte gefördert. Ein Viertel der Mittel fließt dabei in Wissenschaft und Forschung, ein weiteres Viertel in soziale und karitative Zwecke, 15 Prozent in Natur und Umweltschutz sowie 35 Prozent in Projekte, die der Völkerverständigung durch internationalen Jugendaustausch und kulturellen Zwecken dienen. Die Stiftung van Meeteren unterstützt andere gemeinnützige Einrichtungen und Stiftungen, führt aber auch eigene Projekte durch. Zum sechsköpfigen Kuratorium gehören neben Udo van Meeteren (Vorsitz) auch seine beiden Töchter Corinna Baroin von Ullmann (stellvertr. Vorsitzende) und Illiana van Meeteren. ■



an alle Gesellschaften, an denen er beteiligt war, es waren einfach zu viele. Nie hielt er es lange mit nur einem Projekt aus. Wenn er ein Unternehmen zum Erfolg geführt hatte, verkaufte er es wieder, „dann war die Sache für mich erledigt“, sagt er.

Udo van Meeteren ist nicht mehr gut zu Fuß, und das öffentliche Interesse strengt ihn sichtlich an. Doch der charismatische, hochgewachsene Mann versteht es, die Zuhörer in seinen Bann zu ziehen. Van Meeteren ist lebendige Zeitgeschichte. Viele Polit- und Unternehmergrößen der vergangenen 50 Jahre hat er persönlich gekannt. Stolz erzählt er, dass er an einem Joint Venture beteiligt war, das Teile für die Apollo-Mondschiffe herstellte. Und wie er es gemeinsam mit Walther Leisler Kiep schaffte, kurz nach der Wende ein Hightechgerät für Augenoperationen über die ehemalige DDR-Grenze zu schaffen, obwohl der Export von Computern nach Ostdeutschland noch verboten war. Doch dann stoppt plötzlich der Redefluss, und van Meeteren verfällt wieder in seine gewohnt bescheidene Art: „Entschuldigen Sie, Sie müssen mich unterbrechen. Meine Frau sagt immer: ‚Das ist die Geschwätzigkeit des Alters.‘“

Zurückgeben

Van Meeteren ist dankbar für das Glück, das ihm im Leben widerfahren ist, daher wolle er ein Stück davon zurückgeben, sagt er. Er hat auch schlimme Zeiten durchmachen müssen, während des Krieges, in Kriegsgefangenschaft und als sein Sohn 1979 bei einem Verkehrsunfall tödlich ver-

unglückte. Doch letztlich komme es im Leben auf den Saldo an, sagt der Stifter des Jahres 2013 weise.

Van Meeteren kümmert sich trotz seines Alters nach wie vor aktiv um seine Stiftungsprojekte. Unterstützung bei der Abarbeitung der rund 500 Anträge im Jahr erhält er dabei vom Deutschen Stiftungszentrum (DSZ) in Essen. Van Meeteren kenne alle Projekte und Antragsteller, die meisten davon persönlich, sagt Barbara Leppelt, die die Stiftung van Meeteren beim DSZ betreut. Ob ein Antrag auf Förderung Erfolg hat, entscheidet das sechsköpfige Kuratorium der Stiftung, in dem auch bei beiden Töchtern van Meeterens sitzen.

Bis vor wenigen Jahren war van Meeteren zusätzlich in zahlreichen Aufsichts-, Verwaltungs- und Beiräten verschiedener Institutionen und Unternehmen aktiv. Inzwischen hat er die meisten Ämter niedergelegt. „Jetzt bin ich dabei, mein Haus zu bestellen“, sagt der alte Mann. „Ich habe denen gesagt: Kinder, lasst mich in Frieden. Aber wenn ihr Probleme habt, dann komme ich.“ ■



Fotos: Bundesverband Deutscher Stiftungen

Überraschungsgast: Bei der Preisverleihung am 17. Mai in Düsseldorf sang der „Singpause“-Chor der Katholischen Grundschule Unter den Eichen (Düsseldorf-Gerresheim) für den Stifter des Jahres 2013 Udo van Meeteren (oben). Seine Stiftung unterstützt den Städtischen Musikverein Düsseldorf, der mit dem Projekt „Singpause“ bei Grundschulkindern die Begeisterung für das Singen wecken will.